

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow

Unkostenpreis: 0,50 € / Nr. 124 / Oktober 2003



Neddelrad - wieder Treffpunkt für Jung und Alt.

Erntefest gefeiert – die Ernte geht weiter!

Zum ersten Mal dänische Gäste dabei

Einmal mehr war das Neddelrad wieder Treffpunkt zum Feiern in unserem Amtsbereich – das große Amtserntefest war angesagt, in diesem Jahr von der Gemeinde Plate vorbereitet. 47 bunt und fantasievoll geschmückte Erntewagen kamen aus allen Himmelsrichtungen ins Neddelrad gefahren, 12 (!) Erntekronen waren auch dabei. Wie geplant, konnten sich die zahlreichen Besucher an einem vielfältigen Programm erfreuen. Staunen bei der Demonstration

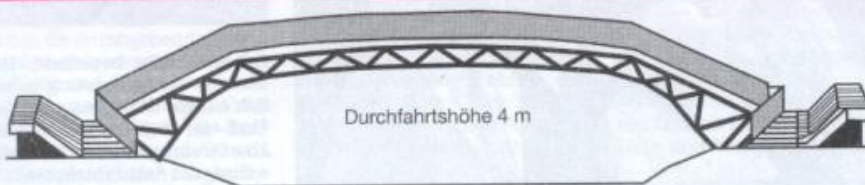


Anstich - Freibier vom Fass.

alter bäuerlicher Gerätschaften, Begeisterung bei Modenschau und Tanzgruppe, sportliche Betätigung beim Schießen, Bungeetrampolin oder Hüpfburg – für jeden Geschmack war etwas dabei. Erstmals nahmen in diesem Jahr auch Gäste aus unserer dänischen Partnergemeinde Langebaek aktiv am Erntefest teil, und zwar mit einer Folkloretanzgruppe und einer Jugendaristikgruppe. Das war eine echte Bereicherung für unser Fest, und man kann nur wünschen, dass dieser Austausch die Partnerbeziehungen weiter belebt.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Einweihung der Gaarzer Brücke



Es bleibt dabei: Wie im letzten LEWITZKURIER angekündigt, wird am

11. Oktober 2003

die neu gebaute Gaarzer Brücke durch den Ministerpräsidenten unseres Landes ihrer Bestimmung übergeben. Wieder ein schönes Ereignis, das mit Sicherheit bei vielen Wanderern und Radfahrern sehr begrüßt wird. Jeder kann bei der Einweihung der Brücke dabei sein, folgendes Programm ist vorgesehen:

10.30 Uhr

1. Start „Lauf Gaarzer Brücke“ (Beginn an der Brücke, jeder

kann mitmachen, Meldungen sind noch bei Thomas Eichhoff möglich)

2. Jagdhornbläser Bahlenhüschen
3. Eröffnung und Begrüßung der Gäste durch den stell. Amtsvorsteher, Herrn R. Mönch
4. Grußworte des Ministerpräsidenten
5. ... des Landrates
6. ... des Oberbürgermeisters Schwerin
7. ... des Baubetriebes
8. Zerschneiden der Bänder an beiden Ufern (Bürgermeister der Gemeinden Göhren, Banzkow,

Plate, Sukow)

9. Treffen in der Brückenmitte / Gemeinsames Zerschneiden des Hauptbandes (Böllerschüsse, Jagdhornbläser)
10. Anknüpfung der ersten Läufer im Ziel
11. Fotos mit den 3 Erstplatzierten des Brückenlaufes
12. Besichtigung der Bildokumentation zur Entstehung der Gaarzer Brücke
13. Siegerehrung

Kommen Sie möglichst zu Fuß bzw. mit Fahrrad (oder Boot?) zur Brückeneröffnung, Autos bitte zu Hause lassen! S. Leo

IN EIGENER SACHE

Liebe Leser unseres
LEWITZKURIER!

Nach wie vor erfreut sich unsere Dorfzeitung großer Beliebtheit. Monatlich aktuell zum Dorfgeschehen informiert zu sein, ist für unsere Leserschaft zu einem Bedürfnis geworden. Seit Ende letzten Jahres haben wir mit dem gedruckten – nicht wie bis dahin kopierten – LEWITZKURIER eine neue Qualität erreicht. Das soll auch weiterhin so bleiben. Genauso, wie alle Autoren und Fotografen ihre Beiträge kostenlos zur Verfügung stellen. Deshalb können wir auch den Monatspreis von 0,50 Euro beibehalten.

Die Kassierung für das nächste Jahr erfolgt am

25. 10. in der Zeit von 10.00 bis 11.30 Uhr und am

29.10. von 14.00 bis 16.00 Uhr im Gemeindebüro. Wir freuen uns, liebe Leser, wenn Sie uns auch weiterhin die Treue halten!

Die Redaktion

50. SITZUNG DER GEMEINDEVERTRETUNG

Ideen und Engagement für das Gemeinwohl gefragt

Beinahe wäre sie gar nicht besonders aufgefallen: die 50. Sitzung unserer Gemeindevertretung seit der letzten Kommunalwahl. Aber in den Protokollen wird ja alles akribisch festgehalten, und so war das natürlich für die Gemeindevertretung ein Anlass, die kontinuierliche Arbeit bestätigt zu sehen und gleichzeitig einen Blick nach vorn zu werfen. Am 13. Juni 2004 wird es Kommunalwahlen geben, dann werden die Gemeindevertretung und Bürgermeister neu gewählt, gleichzeitig auch die Vertreter für das Europaparlament. Also wichtige Entscheidungen, die dann wieder durch jeden Bürger zu treffen sind. Aber vielleicht könnten sich auch interessierte Einwohner im Vorfeld der Wahlen überlegen, ob sie nicht selbst als Abgeordnete kandidieren wollen. Es ist ja nicht auszuschließen, dass der eine oder andere mit der Arbeit der Gemeindevertretung nicht einverstanden ist bzw. sich über Beschlüsse ärgert. Es gibt sicher Möglichkeiten, im Interesse des Gemeinwohls die Arbeit zu verbessern, neue Ideen, Anregungen

und eigenes Engagement können dabei hilfreich sein. Also, die jetzt bevorstehenden langen Herbst- und Winterabende kann man gut für solche Überlegungen nutzen. Aber zurück zu unserer 50. Gemeindevertretersitzung am 28. 8. 2003. Auf der Tagesordnung standen ganz „normale“ Probleme und Beschlussvorlagen, wie z. B. die Abschnitts- und Kostenspaltungsbeschlüsse für den Ausbau Dorfplatz Mirow und den Gehweg Unter den Linden, die Stellungnahme zum Bebauungsplan Nr. 9 „Störwiesen“ der Gemeinde Plate (hier ist unsere Meinung als Anlieger gefragt) sowie das gemeindliche Einvernehmen zu

Bauvorhaben in unserer Gemeinde. Des weiteren wird natürlich in jeder Gemeindevertretersitzung über aktuelle und wichtige Angelegenheiten in der Gemeinde informiert und diskutiert. Da waren in dieser 50. Sitzung z. B.

- die Vorbereitung eines Gesprächs mit dem Pastor und Vertretern des Kirchengemeinderates Plate
- die Information über ein Gespräch mit Schulrat und Lehrern unserer Schule zu Beginn des neuen Schuljahres zu Grundfragen unserer Zusammenarbeit
- die Bauanlaufberatung Brücke Mühlengraben

- die Nutzung unseres Sportplatzes z. B. durch die Jugendmannschaft des FC Eintracht Schwerin
- die Information zur Arbeit des RENal-Vereins (Beschluss zur Satzungsänderung)
- Auswertung der Einwohnerversammlung in „Kistenhusen“

Weiterhin wurde der Zeitplan für die Beschlussfassung des Nachtragshaushaltes 2003 und den neuen Haushalt 2004 besprochen. Der führt uns dann durch das Wahljahr, muss also besonders gut durchdacht werden. Im nichtöffentlichen Teil der GV-Sitzung wurden die Aufträge für Straßen-/Brückenbau am Mühlengraben und die Regenwasserleitung für das Gebiet „An der Lewitzmühle“ vergeben, ebenso der Vermessungsauftrag für die Radwegfläche Neddledrad – Plate. Außerdem gab es einen Beschluss zur Kaufpreisfestlegung im Rahmen der Flächenbereinigung beim Dorfplatz Mirow. Also, wenn man so will, auch die 50. Sitzung der Gemeindevertretung Banzkow war eine „ganz normale“ ...

S. Leo

Mein Banzkow

Ich wohne im schönsten Ort der Welt, in Banzkow, weil es mir so gefällt. Ich glaube, die Sonne scheint hier viel, viel heller, und alles wächst und gedeiht auch 10x schneller. So gehören die Wiesen, die Felder, die Wälder und unsere Stör nur hierher. Jeder Tag ist für mich schön, immer gibt es was anderes zu sehn. Auch ich muss einmal von hier weg, aber mein Banzkow bleibt für mich doch der schönste und liebste Fleck.

(vorgetragen von Leo Damerau vor der Jury beim Dorfwettbewerb)

Erntefest gefeiert – die Ernte geht weiter!

(Fortsetzung von Seite 1) Amtsvorsteher Wilfried Kunzel bedankte sich beim Frühschoppen bei unseren dänischen Gästen mit etwas „fester und flüssiger

Wegzehrung“ für die Heimreise und natürlich auch bei unserer Schule, die die Betreuung der dänischen Gäste übernommen hatte.

Ein kleiner Wermutstropfen – trotz vieler Liter Freibier für die Festbesucher – war die von vielen kritisierte Versorgung, die Vielfalt des Angebotes und vor allem die



Eröffnung des Amtserntefestes durch Kartoffelmaus und Repräsentanten der Dörfer.



Getränkepreise betreffend. Hier muss in der Auswertung sicherlich einiges dazu gesagt werden. Und – im nächsten Jahr ist Banzkow verantwortlich für die Vorbereitung des Amtserntefestes... Das Erntefest 2003 ist vorbei – die Ernte geht weiter. Noch sind Kartoffeln im Boden, und auch Mais wartet noch auf den Mähdrescher (für Körnermais). Parallel dazu werden die Wintersaaten für die Ernte 2004 in den Boden gebracht. Hoffen wir gemeinsam mit den Landwirten, denen die schlechte Ernte in unserer Region ein tüchtiges Loch in das schon immer schmale Geldsäckel gerissen hat, dass wir endlich einmal wieder gemeinsam eine Rekordernte – dann natürlich mit Rekordlaune – zum Amtserntefest 2004 feiern können!

S. Leo

„Unser Dorf soll schöner werden de Kommission wier hier...“

Beeindruckende Begegnungen und Gespräche über die Entwicklung in unseren Dörfern

Ja, er war schnell vorbei – der wunderschöne Spätsommernachmittag, als die sechsköpfige Jury unsere Gemeinde im wahrsten Sinne des Wortes „unter die Lupe“ nahm.

„Unser Dorf soll schöner werden – unser Dorf hat Zukunft“ – diesem Motto im Wettbewerb wollten wir mit der Vorstellung von Schwerpunkten in der bisherigen und zukünftigen Entwicklung in Banzkow und Mirow gerecht werden. Und ich glaube, das ist uns ganz gut gelungen! Die Vorbereitungsgruppe unter Leitung von Helmut Wiemeyer hatte ganze Arbeit geleistet. Angefangen vom Empfang durch traditionelles Handwerk und Gewerbetreibende vor dem Trend-Hotel bis zum musikalisch-närrischen Abschluss durch den BCC und das Banzkower Blorchester wurden der Zeitplan exakt eingehalten und alle Schwerpunkte des Wettbewerbs in der kommunalen Wirklichkeit unteretzt. Auch für uns als begleitende Gemeindevertreter war es ein schönes Erlebnis, in dieser konzentrierten Form die Ergebnisse langjähriger Arbeit in Augenschein zu nehmen, dabei wurden auch viele Erinnerungen wach und auch schon wieder neue Pläne geschmiedet.

Banzkow und Mirow – attraktive Lewitzdörfer

Besonders stolz verwiesen wir natürlich auf das aktive Baugeschehen, wodurch Banzkow und Mirow attraktiver geworden sind, sich in die sie umgebende Lewitz-Landschaft immer harmonischer einfügen und dabei über eine lebendige und zukunftsreiche Infrastruktur verfügen. Das Dorfzentrum mit Kirche und „Störtal“, der Komplex Schule – Turnhalle – Sportpark und das „kleine“ Dorfzentrum mit KITA, altersgerechten Wohnungen und dem Feuerwehrhaus – dass sind schon echte „Hingucker“! Aber nicht nur das Baugeschehen macht Banzkow und Mirow interessant, die Begegnung mit Einwohnern, mit Handwerkern und Gewerbetreibenden, mit Vertretern unserer aktiven Vereine, mit unseren Jüngsten in der KITA – das alles prägt das Gesamtbild unserer Gemeinde. Ob es nun z.B. die Begegnung im Laden von Max Block im Störtalmuseum, die Milchverkostung im neu rekonstruierten Kuhstall der APG Banzkow oder



Empfang der Jury durch Handwerker und Gewerbetreibende.

das erfrischende Programm unserer Jüngsten im Kindergarten waren – die Mitglieder der Jury mussten schon großes Durchhaltevermögen aufbringen!

„Neddelradspatzen“ zeigten ihr Nest

Aufgeregt waren natürlich unsere „Neddelradspatzen“, dass so eine große Kommission ihr schönes Nest besichtigte! Sie begrüßten alle mit einem schönen Programm, in dem sie dann erzählten, wie gut es ihnen in Banzkow gefällt (siehe Kasten auf Seite 2). Da kann man sich eigentlich nur wünschen, dass diese Begeisterung ein Leben lang anhält. Denn bei der nächsten Station der Wettbewerbsrundfahrt wurde die Jury nicht sehr gastfreundlich empfangen. Das neueste Feuerwehrauto unseres Amtes stand von allen guten (Feuerwehr-)Geistern verlassen einsam vor der Fahrzeughalle und die Kommission vor verschlossenen Türen. Oder gab es doch „Bewegung“ hinter den Gardinen? Zum Glück half die Mirower Feuerwehr in Person ihres Wehrführers aus der Verle-

genheit und informierte über die Arbeit unserer beiden Wehren. Zum Abschluss der Rundfahrt war die Kommission von den vielen Eindrücken sichtlich geschäft, zumal sie auch am Vormittag in der Gemeinde Goldenstädt schon viel zu verkraften hatte. Danach waren durch die sechs Mitglieder **Herrn Wilhelm**, Hoch- und Tiefbauamt, SG Leiter Bereich Förderprogramme; **Frau Förster**, Hoch- und Tiefbauamt, Bereich Förderprogramm; **Frau Marckwardt**, Sozialamt; **Herrn Ziegler**, Bauordnungsamt, Bereich Bauleitplanung; **Frau Krüger**, Schulverwaltungsamt, Bereich Denkmalspflege; **Herrn Benisch**, Ausschuss für Landwirtschaft und ländlichen Raum, noch weitere acht Gemeinden unseres Landkreises zu begutachten, wahrlich keine leichte Aufgabe. Wir dürfen jetzt schon gespannt sein, welche der 10 beteiligten Gemeinden – es wird nur eine sein – als Kreissieger für die Teilnahme am Landeswettbewerb gemeldet wird. An dieser Stelle aber jetzt schon ein Dankeschön an alle, die mit Herz und Verstand für ihre Ge-



Ein Ständchen für die Jury.

meinde diese Teilnahme durch jahrelange Arbeit erst ermöglicht und den besonderen Tag der Präsentation so gut vorbereitet haben! Unser Dank schließt wie immer unser Maskottchen – die Banzkower Kartoffelmaus – mit ein, die die Kommission auf Schritt und Tritt begleitetete und bei den hochsommerlichen Temperaturen (wieder einmal) viele Schweißtropfen verlor. Ob sie uns Glück gebracht hat? Wir werden es bald erfahren. S.Leo

Geburtstage im November

- PÖTTER, KÄTHE, Banzkow, 1. 11., 79 Jahre
- LEO, SOLVEIG, Banzkow, 1. 11., 60 Jahre
- IHDE, INGEBORG, Banzkow, 2. 11., 63 Jahre
- MENZEL, INGRID, Banzkow, 4. 11., 61 Jahre
- NIEMANN, BETTI, Banzkow, 5. 11., 65 Jahre
- SITTIG, KARL, Banzkow, 6. 11., 82 Jahre
- BAUSTIAN, ERIKA, Mirow, 10. 11., 63 Jahre
- HEIDEBRUCH, WILLI, Banzkow, 12. 11., 69 Jahre
- IDE, LUISE, Mirow, 18. 11., 84 Jahre
- KRUEGER, WALTRAUT, Banzkow, 18. 11., 68 Jahre
- VOSS, HILDEGARD, Banzkow, 19. 11., 72 Jahre
- VOSS, HERMINE, Banzkow, 20. 11., 90 Jahre
- STÖCKER, LIESBETH, Banzkow, 20. 11., 79 Jahre
- NIMZ, HILMFRIED, Banzkow, 20. 11., 67 Jahre
- NIEMANN, REINHOLD, Mirow, 21. 11., 71 Jahre
- KLÜCKMANN, EDITH, Mirow, 21. 11., 66 Jahre
- PETZKA, DOLORES, Banzkow, 21. 11., 65 Jahre
- GRANZIN, HANS, Banzkow, 22. 11., 68 Jahre
- WÄDOW, ERIKA, Mirow, 24. 11., 70 Jahre
- DÄHN, ALFRED, Banzkow, 26. 11., 73 Jahre
- BERGMANN, HANNY, Mirow, 26. 11., 71 Jahre
- WARNK, KARL-HEINZ, Banzkow, 26. 11., 68 Jahre
- FROMM, HEINZ, Banzkow, 26. 11., 65 Jahre
- VICK, ALMA, Mirow, 27. 11., 77 Jahre
- RENGER, LIESELOTTE, Banzkow, 27. 11., 68 Jahre
- KNÖPCKE, ANITA, Banzkow, 30. 11., 79 Jahre
- HARLOFF, JÜRGEN, Banzkow, 30. 11., 67 Jahre

STÖRTAL informiert und lädt ein

„Gräfin Cosel“ gleich um die Ecke

Die weltberühmte Gefangene des „Starken August“ war bei Plön zu Hause

Am 8. November, einem Sonnabend, stellt die bekannte Amateurtheatergruppe AN DER REIHE aus Schöneiche bei Berlin in Banzkow in einer szenischen Biographie „Gräfin Cosel und August der Starke“ vor. Das wird ein Theaterereignis von Rang. Zwei Besonderheiten sprechen dafür. Die erste: Obwohl Gräfin Cosel eine der markantesten Frauenpersönlichkeiten der Geschichte ist, hat ihr Leben und Leid noch keine Widerspiegelung in der Theaterliteratur gefunden. Faktisch und praktisch hat als erste die Theatergruppe AN DER REIHE ein Stück über ihr Schicksal geschrieben und einstudiert, das bisher große Resonanz gefunden hat. Die zweite Besonderheit ist nur territorial von Belang. Gräfin Cosel war eine geborene von Brockdorf und kam am 17. Oktober 1680 als Constantia von Brockdorf ganz in unserer Nähe auf dem Gut Depenau bei Ascheberg im Plöner Land zur Welt, knapp 100 Kilome-

Die Amateurtheatergruppe AN DER REIHE Schöneiche bei Berlin zeigt im Störtal Banzkow

Gräfin Cosel und August der Starke

Szenische Biographie von Roland Müller
Sonnabend, 8. November 2003, 20.00 Uhr
Eintritt: Störtalmitglieder 9 € · Nichtmitglieder 10 € · Kartenvorverkauf im

ter von Schwerin entfernt. Folgerichtig fand im ausverkauften Plöner Prinzenhaus im September eine der ersten Aufführungen statt, mit großem Interesse, mit stehenden Ovationen aufgenommen auch von der heutigen Gräfin Brockdorf auf Schloss Klettkamp. Man könnte staunen, dass auch den Plönern das Schicksal der Gräfin Cosel an der Seite von Kurfürst August I. von Sachsen, König von Polen, kaum bekannt

ist. In Deutschland wurde nur sein Ruf Mann mit unwahrscheinlichen körperlichen Kräften und als glanzvoller Verschwender gepflegt, ohne dabei die Ausplünderung des Volkes zu werten. August I. war auch ein grausamer Tyrann. Aus reinen Machtinteressen verstieß er seine Geliebte und ließ die Gräfin Cosel bis zu ihrem Lebensende auf der Festung Stolpen gefangen halten, 49 lange Jahre. 1713 erlöste sie dort der Tod. Die Darsteller von der Amateurtheatergruppe AN DER REIHE in ihren farbenprächtigen historischen Kostümen sowie der Autor und Regisseur Roland Müller haben bisher für jede Aufführung viel Jubel erhalten. Es wird in Banzkow am 8. November um 20.00 Uhr kaum anders sein. Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf im Störtalverein unter Telefon 0386 / 30 08 08 oder an der Abendkasse eine Stunde vor der Aufführung. H. B.

Tagesfahrt zur Brauerei nach Lüz

Wann? Mittwoch, 5.11.2003
Abfahrt: 9.50 Uhr Mirow
10.00 Uhr Banzkow
Rückkehr: ca. 16.00 Uhr
Fahrpreis: 26,00 Euro incl. Mittagessen, Führung Brauerei mit Verkostung

Wir bitten um Anmeldung bis zum 27.10. unter Tel. 03861/30 08 18. Wir freuen uns auf diesen Tag mit Ihnen.

Herr Pernitz fand großen Anklang

Zum traditionellen Seniorennachmittag im Störtalverein stellte sich erstmalig Herr Herbert Pernitz am 10. September mit seinem Keyboard vor. Mit Evergreens, Lässchen und Riemeln und zum Tanz bereitete er unseren Senioren einen vergnüglichen Nachmittag. Seine vielseitige Unterhaltung fand großen Anklang. Herr Pernitz ist selbst Banzkower und noch berufstätig.

KONSUM Banzkow mit Herbstmarkt

Zu einem Herbstmarkt lädt der Banzkower Konsum am 10. Oktober auf dem Parkplatz vor der Kaufhalle ein. Pflanzen-, Blumen-, Obstverkauf wird „garniert“ mit Bratwurst vom Grill und Glühwein. Eine Bockbierverkostung gibt es gratis und das Kartoffelbrot ist für 31 Euro unschlagbar preiswert zu haben.

Störtalfest 2003 unter dem Motto:

STÖRTALPARTY



Sonnabend, 25. Oktober, 19.30 Uhr
Eintritt: (Vvk) 22 € (incl. Buffet)
Abendkasse: 24 €

BUCHLESUNG

Roland Müller liest aus seinem Buch über **Regine Hildebrand** in der Museumsgaststätte „Max Block“ im Trend-Hotel Banzkow
Freitag, 7. November 2003, 19.30 Uhr
Eintritt: 3 € Störtalmitglieder
4 € Nichtmitglieder
Nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen!

Kreativabend

am Donnerstag, dem 30. Oktober, um 19.00 Uhr, findet im Störtal e.V. wieder ein kreativer Abend statt. Wir binden einen Türkranz aus Beeren. Hierzu können, wenn vorhanden, Tannenzapfen und Schleifenband mitgebracht werden. Unkostenbeitrag: 8.00 Euro
Unbedingte Anmeldung bis 27. 10. Telefon: 03861 / 30 08 18

KABARETT „SPÄTLESE“ DES MEGALOPOLIS e.V. SCHWERIN MIT DEM PROGRAMM VON FLASCHE ZU FLASCHE



Sonnabend · 11. OKTOBER · 19.00 UHR
Karten: Störtalmitglieder: 4 € / Nichtmitglieder: 5 €

SENIORENVERANSTALTUNG KEGELN IN MIROW

Am Mittwoch, dem 29. 10. 2003, um 14.00 Uhr möchten wir mit Ihnen kegeln. Nach sportlicher Betätigung wird uns eine Tasse Kaffee gut tun. Treffpunkt in Mirow „Hotel unter den Linden“. Voranmeldung bitte unter Tel. 03861/30 08 18. Unkostenbeitrag: 2,50 €. Wir freuen uns auf Sie.

LATERNEN UMZUG

am Sankt-Martinstag
Gemeinsame Veranstaltung von evangelischer Kirche, Herrn Pastor Dann, und des Störtal e.V.
Am Dienstag, 11. 11. 2003, um 17.00 Uhr Treffpunkt vor der Kirche. Wir wollen gemeinsam den Sankt-Martinstag erleben. Die Kinder haben ein Programm vorbereitet und werden es in der Kirche vortragen. Danach sammeln wir uns vor der Kirche zum Laternenumzug. Der Umzug endet vor dem „Störtal“ mit Bratwurst und Getränken. Teilnehmerbeitrag incl. Laterne: 3 Euro. Anmeldungen bis 4. 11. unter der Telefonnummer 03861/300818

Ein herzliches Dankeschön anlässlich meines 70. Geburtstages...

...sage ich meinen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten. Ein besonderer Dank gilt der Freiwilligen Feuerwehr Banzkow, dem Karnevalklub Grün-Gold, der Gemeindevertretung Banzkow, der Pächtergemeinschaft, den Mitgliedern der Jagdgenossenschaft, dem Radlerteam, der Blaskapelle Banzkow, Lewitz-Reisen Goldendstadt sowie dem Team des Trend-Hotels für die sehr gute Bewirtung. Gefreut habe ich mich über die Geburtstagsgrüße der Nadelradspatzen. Danke sage ich auch dem Musiker Peter Hahn, der für eine tolle Stimmung sorgte.
Banzkow, im September 2003
Hans Denzer

FERIENANGEBOTE HALLO, KINDER!

In den Ferien wartet wieder ein abwechslungsreiches Programm auf Euch!
Mo., 13.10., 10.00 Uhr: Basteln mit Naturmaterialien
Die., 14.10., 10.00 Uhr: Wir rühren im Suppentopf
Mi., 15.10., 10.00 Uhr: Tag mit dem Förster
Do., 16.10., Badespaß im Wonnemar; Abfahrt: 10.00 Uhr, Ankunft: 17.00 Uhr, Preis: 20 Euro. Um alles gut planen zu können, bitten wir Euch um rechtzeitige Anmeldung bis 10. 10., Tel. 03861/30 08 18. Der Teilnehmerbeitrag beträgt, außer für Fahrt zum Wonnemar, 1 Euro.